

**Hans Golle, Sekretär der Kreisleitung
der SED Reichenbach**

Erfahrene Ratgeber für die gewählten Leitungen

Wie schwer kurze Sätze in einem Beschluß wiegen können, stellt sich oft erst später heraus. So enthielt der Beschluß der Kreisleitung Reichenbach vom Juni vorigen Jahres unter anderem die knapp formulierte Anforderung an die Parteiorganisation des VEB Transformatorwerk Reichenbach: Sie sollte die fähigsten Kader und die Kraft der Parteikollektive darauf konzentrieren, daß für den Export in das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet kurzfristig neue Trafos entwickelt und produziert werden. Und zwar auf Aluminiumbasis statt Kupfer und nach moderneren Fertigungsverfahren. Ähnliche Ziele wurden für andere BPO beschlossen, denn die Betriebe des Kreises tragen eine hohe Verantwortung gegenüber der Volkswirtschaft auf den verschiedensten Gebieten der Textilindustrie, der Metallverarbeitung, des Fahrzeugbaus, der Baumechanik, Polygraphie, Lebensmittel- und Verpackungsmittelindustrie.

Im Januar und später im Juni 1977 galt es im Plenum der Kreisleitung einzuschätzen, inwieweit diese Ziele erfüllt wurden und die Grundorganisationen die notwendige Anleitung und Unterstützung erhalten haben, um die ökonomische Entwicklung bei diesen Anforderungen richtig politisch zu leiten.

Demzufolge standen im Mittelpunkt des Berichts des Sekretariats an die Kreisleitung unter anderem solche Fragen: Wie und mit welchen Ergebnissen fördern die Parteikollektive politisch-ideologisch den Kampf um Spitzenleistungen bei ausgewählten Erzeugnissen und Verfahren? Was besagt die Analyse über die Rolle der Parteikollektive und Leitungen bei der Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben? Welche Schlußfolgerungen zieht die Kreisleitung daraus für die weitere Qualifizierung der Parteikontrolle und die ideologische Vorbereitung der Betriebskonferenzen zur sozialistischen Intensivierung für die Plandiskussion 1978?

Einschätzen und verändern helfen

Die Kreisleitungssitzung wurde langfristig vorbereitet. Das Sekretariat beschloß dazu Anfang Februar eine Konzeption. Danach wurden sechzehn Erfahrungsaustausche bzw. differenzierte Gruppengespräche organisiert. Alle Sekretariatsmitglieder sowie viele Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung wirkten als Gesprächspartner. Bei den Erfahrungsaustauschen auf Kreisebene ging es uns besonders um die Einflußnahme der Parteileitungen auf exakte Weltstandvergleiche, hohe Grundfondsökonomie, die Einführung der Grundlöhne, die Qualitätssicherung und andere Fragen der Effektivität. Die Gespräche mit Neuerern, Mitgliedern von Jugendbrigaden, Ingenieuren, Technikern und Leitern von Kollektiven erfolgten im kleineren Kreis. Beides war sehr informativ.

Trotzdem entschloß sich das Sekretariat zu einem weiteren Schritt der operativen Vorberei-

Leserbriefe

137 Prozent erhöhen. Die Steigerung des Gemüseanbaus in den kommenden Jahren ist für die Versorgung der Bevölkerung unumgänglich. Der Anbau soll in unserem Kreis auf 123,6 Prozent gesteigert werden. Es geht uns in unserem Kreis auch darum, den gegenwärtigen Qualifizierungsstand der Beschäftigten in der Landwirtschaft weiter zu erhöhen. Ziel ist, daß bis 1980 8 Prozent der in der Landwirtschaft beschäftigten Hoch- und Fachschulkader und 5 Prozent Meister der Landwirtschaft sind. Jährlich bis 1980 sollen 172 Schulabgänger für eine Berufsausbildung ohne Abitur

und 16 Schulabgänger für eine Berufsausbildung mit Abitur für Berufe in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft des Kreises gewonnen werden.

Wer heute unsere Städte und Gemeinden besucht, wird feststellen, daß die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger nicht das fünfte Rad am Wagen gewesen ist. Im derzeitigen Planjahr fünf werden sich der Rat des Kreises und die Räte der Städte und Gemeinden mit aktiver Beteiligung der VEG, LPG und KAP auf die weitere Verbesserung der Wohnbedingungen konzentrieren.

Diese Zusammenarbeit hat das Ziel, 352 Wohnungen durch Neubau, einschließlich Eigenheimbau, zu gewinnen und 600 Wohnungen zu modernisieren bzw. um- und auszubauen.

So wetteifern neben den Beschäftigten der Industrie, des Handels, Handwerks und Gewerbes auch die Landarbeiter und Genossenschaftsbauern des Kreises Angermünde um gute Ergebnisse zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Günter Stange
Mitglied der OPO der SED
Bruchhagen